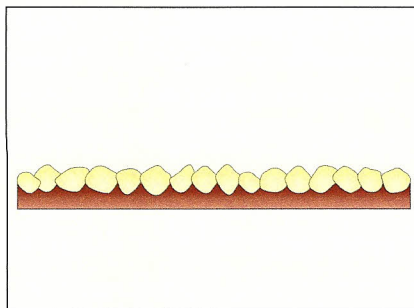
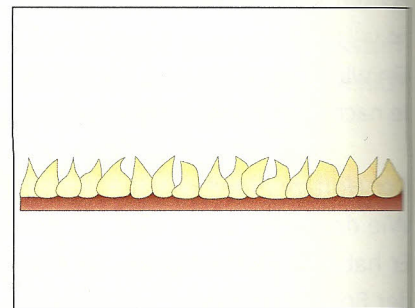


Um bei der Feinbearbeitung von Werkstücken eine möglichst glatte Oberfläche zu erzielen und kleine Rundungen bzw. Unebenheiten herauszuarbeiten, nutzt man Schleifpapier.

Beim Schleifen mit dem Schleifpapier werden durch die Vielzahl der sich darauf befindlichen kleinen Schleifkörner Späne vom Material getrennt. Die einzelnen Schleifkörner werden mithilfe eines Bindemittels zusammengehalten. Diese werden z. B. zu Schleifscheiben geformt oder auf Papier, Leinen oder andere Materialien geklebt.



feine Körnung



grobe Körnung

Im Technikunterricht wird u. a. mit Schleifpapier oder Schleifleinen gearbeitet. Dabei wird entsprechend der jeweiligen Körnung zwischen groben, mittleren und feinen Schleifmitteln unterschieden. Je kleiner die auf die Fläche geklebten Körner sind, desto höher ist die aufgedruckte Zahl auf der Rückseite des Schleifmittels. Eine hohe Zahl bedeutet eine feine Körnung und eine niedrige Zahl eine grobe Körnung.

Meistens werden die Schleifmittel zur Verfeinerung der Oberflächen angewandt. Man kann aber auch die Form eines Gegenstandes durch Schleifen verändern. Dabei wird in der Regel mit einer groben Körnung begonnen, und die Arbeit mit einer feinen Körnung beendet.



Ein Schüler schleift mit Schleifkorn und Schmiergelpapier ein Werkstück glatt